

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Evangelisch

Reinach
Kirchgemeinde Reformierte

Frau Fasnacht vor der Tür



Larventragen ist nicht weit weg vom christlichen Ideal der Gleichwertigkeit. Bild: Robert Develey

Es ist noch nicht allzu lange her, als die Pfarrerherren um diese Jahreszeit jeweils die Angst um das Seelenheil ihrer Mitglieder ereilte. Frau Fasnacht steht vor der Tür und damit die drohende Gefahr der Sittenverrohung und des Einbruchs des Heidentums. Menschen der älteren Generation mögen sich wohl noch an die bunten Abende (sogenannter «Gemütlicher Abend») erinnern, die mancherorts im Kirchgemeindehaus eigens zum Zweck, die Gemeindeglieder auf sanfte Tour davon abzuhalten, sich ins Fasnachtsgetümmel zu stürzen, organisiert wurden.

Nun, die Zeiten ändern sich und damit auch die Grenzen der Moral. Offensichtlich assoziiert man heute Fasnacht nicht mehr automatisch mit Völlerei und anderen sündigen Ausschweifungen. In der Tat wäre ein Verständnis der Basler Fasnacht als dreitägiges Über-den-Haufen-Werfen aller sittlichen Konventionen völlig verfehlt. Es geht nicht darum, «die Sau rauszulassen». . . Libertinage und zügellose Weinseligkeit werden nicht gern gesehen. Die Basler Fasnacht ist ihrem Selbstverständnis nach eine künstlerisch-humorvolle Satire auf aktuelle Begebenheiten in Politik, Kultur, Religion und im gesellschaftlichen Leben. Mit Ironie und Witz werden die «Sujets» umgesetzt und so stilvoll Kritik geübt. Die Aktualität der Themen ist eingebettet in eine Vielzahl traditioneller und ritueller Formen, die sich über die Jahrhunderte erhalten haben. Über den Haufen geworfen wird an Fasnacht nur die eigene Rolle. Die Larven ermöglichen es, kurzzeitig die Standes-, Berufs-, Bildungs-, Geschlechter- und Vermögensunterschiede aufzuheben. Wer eine Larve trägt, ist nicht höher, nicht besser, nicht schöner, nicht wichtiger als andere. Er/sie ist einfach «eine/r von uns» – ein/e Fasnächtler/in eben. Darum dutzt man sich ja in diesen Tagen auch quer durch alle sozialen Schichten. Kommt da die Fasnacht nicht sehr nahe an das christliche Ideal der Gleichwertigkeit aller Menschen? Ich auf alle Fälle kann nicht mehr warten, bis es heisst: «Morgestraich, vorwärts marsch!» und die Laternen die erloschene Stadt wieder erhellen und die Trommeln und Pfeifen in einem überwältigenden Schauer die Herzen ergreifen.

Mit vorfasnachtlichem Gruss
Florence Develey

Mischeli-Konzert

Kennen Sie Jean-Baptiste Cardonne?
Am Freitag, 8. März, werden Marc Meisel und Saskia Salembier einen unbekannteren Komponisten vorstellen: Jean-Baptiste Cardonne. Saskia Salembier und Marc Meisel haben diesen Komponisten zufällig in der Nationalen Bibliothek in Paris entdeckt. Während sie nach Musik des späten französischen 18. Jahrhunderts forschten, stiessen sie auf Cardonne. Die Qualität der Musik hat sie augenblicklich in den Bann gezogen: Was für charmante Themen, was für dramatische Bewegungen, was für melancholische Melodien! Er gehört bestimmt nicht zu den Tausenden von Komponisten, die zu Recht vergessen gegangen sind und deren Musik getrost weiterschlafen kann... Das kommende Mischelikoncert bietet eine einmalige Chance – nach 250 Jahren Vergessenheit –, die bezaubernde Musik von Jean-Baptiste Cardonne zu erleben.
Saskia Salembier, Violine – Marc Meisel, Cembalo. Um 18 Uhr in der Mischeli-Kirche
Eintritt frei – Kollekte
Marc Meisel

Weitere Anlässe

Freitag, 1. März, **Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst**, 18.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Sonntag, 3. März, **Globetrotter-Chor** im Gottesdienst mit Pfarrer Jost Keller, 10.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Gottesdienstzeiten, Predigttext und regelmässige Anlässe siehe unter Rubrik «Gottesdienste» im Reinacher Teil dieser Wochenblatt-Ausgabe.

Getauft

Am 24. Februar 2019 Jannis Noé Bracher, Sohn von Damaris und Paul Bracher
Gott segne und behüte Dich. 4. Mose 6, 24

Kontakt Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde
Bruderholzstrasse 39, 4153 Reinach
Tel. 061 711 44 76, Fax 061 713 84 77
E-Mail sekretariat@refk-reinach.ch, www.refk-reinach.ch

WAHLEN 2019

Die Arbeitslosigkeit der 50plus ist vielschichtig

Béatrix von Sury
(CVP)

Die Arbeitslosigkeit der über 50 Jährigen wird in den kommenden Jahren zu einem sozialen Problem. Leider sind gewisse Parteien der Auffassung, dass man sowieso nichts dagegen tun könne, zumal

es einerseits nur einen kleinen Prozentteil der Bevölkerung betrafe und zum anderen sich Bundesbern dem Problem annehmen müsse. Die Politiker machen es sich mit diesen Aussagen wieder einmal sehr einfach, um so die Hände in den Schoss legen zu können. Was für ein Zynismus. Ausserdem werden dabei all diejenigen Betroffenen vergessen, die bereits ausgesteuert sind und ihre Ersparnisse, sofern vorhanden, aufbrauchen oder bereits aufgebraucht haben. Auch greift die Aussage gewisser Politikerinnen und Politiker zu kurz, dass allein die Zuwanderung für die Arbeitslosigkeit der 50plus verantwortlich wäre. Dass die Arbeitslosigkeit der über 50 Jährigen viel komplexer ist und nach aktiven Massnahmen verlangt, scheint man wohl gerne zu verdrängen. Diese Personengruppe ist aufgrund von Restrukturierungen, Verschlingung von Arbeitsprozessen, der Lohnstruktur, der Digitalisierung etc. besonders benachteiligt. Bei diesen Punkten muss vor allem angesetzt werden. Ausserdem muss sich die Politik überlegen, wie sie die bevorstehende Altersarmut dieser Personengruppe verhindern kann. Schon allein deshalb müssen sich Politik und Wirtschaft bewegen. Diese Altersarmut wird ausserdem für die Gemeinden zunehmend zu einer finanziellen Belastung werden.

Béatrix v. Sury,
Landrätin,
Gemeinderätin CVP

WAHLEN 2019

Standaktion der FDP

Wie wollen Sie sich im Landrat für das Birseck einsetzen? Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für unsere Region im Kanton? Weshalb soll ich gerade Sie wählen? Mit solchen Fragen konfrontierten die Besucherinnen und Besucher am vergangenen Samstag die Kandidierenden der FDP am Wahlkampfstand in Reinach vor der UBS. Die Gespräche mit den Gästen wurden teilweise angeregt geführt. Die Stimmung war sehr gut. Dazu trugen – neben dem strahlenden Sonnenschein – sicher auch Kaffee (mit und ohne Schuss), Cüpli und Snacks bei. Von 10 Uhr bis 13 Uhr stellten sich unsere Landratskandidierenden aus dem Wahlkreis Reinach den Fragen der Bevölkerung. Viele Besucherinnen und Besucher bestätigten, dass die FDP für sie die erste Wahl ist. Wir freuen uns, wenn dies auch für Sie gilt und Sie anlässlich der Gesamterneuerungswahlen vom kommenden 31. März der FDP (Liste 1) Ihre Stimme geben.

Susanne Schindler,
FDP Wahlkreis Reinach

SKI-CLUB REINACH

Sechs Podestplätze für die Ski-Cracks



Die Kurve gekriegt: Die Reinacher Skisportler auf dem Pizol an den Clubmeisterschaften.

FOTO: ZVG

Bei traumhaften Bedingungen fanden am 16. Februar in Wangs-Pizol die diesjährigen Clubmeisterschaften statt. 36 Startende warteten gespannt, bis sich das Startföhrchen der Zeitmessung öffnete, um mit einem Satz in den Rennkurs zu gelangen. Die Kinder ab sechs Jahren fuhren in drei Kategorien ihre Siegerin-

nen und Sieger heraus, wobei sechs Podestplätze für die Reinacher heraus schauten. Bei den Erwachsenen gab es pro Kategorie auch noch je einen Platz auf dem Podest. Wichtig dabei, dass alle gesund und (fast) ohne Sturz das Rennen beenden konnten.

U. Greub

WAHLEN 2019

Neue Verkehrswege gehen

Martin Karrer
(SVP)

In Kürze werden an der Fasnacht wieder Seitenhiebe ausgeteilt gegen deutsche Grenzgänger, die benachbarten «Bauern» aus dem Baselbiet und natürlich auch gegen die Zürcher. Hin und wieder täte es aber durchaus gut, Augen und Ohren offen zu halten in Richtung Limmat. Dort wird zurzeit laut darüber nachgedacht, eine städtische Gondelbahn zu errichten, um dem Kollaps des städtischen Verkehrs entgegenzuwirken. Was erstmal nach Tagträumerei und Illusion klingt, sieht bei näherer Betrachtung und der Erkenntnis «Wieso eigentlich nicht?» mehr nach einer Vision aus – und Visionen benötigen wir in unserer Region dringend, um dem überlasteten Verkehr auf Strasse und Schiene Herr

zu werden. Das Baselbiet wächst und wächst. Ganze Quartiere entstehen und die neuen Einwohner bringen mehr Leben und mehr Steuereinnahmen. Aber ohne die nötige Infrastruktur – und da spielt der Verkehr die wichtigste Rolle – wird das Wachstum zu einem Bumerang. Das zeichnet sich aus den hitzigen Diskussionen zu diversen Quartierplänen im Unterbaselbiet immer deutlicher ab. Wir brauchen Ideen, mögen sie im ersten Moment noch so illusorisch klingen, um den Mehrverkehr zu schlucken. Das «Herzstück» Basel ist so eine Vision, die sich zu verfolgen lohnt, auch wenn sie Dämpfer erlitten hat. Ideologien sind bei der Diskussion fehl am Platz. Strassen, Schienen und Velowegen müssen in die Überlegungen miteinbezogen werden. Eines ist klar: Ein gesundes Wachstum ist nur Hand in Hand mit vernünftigen Lösungen für den Verkehr möglich.

Martin Karrer, Pfeffingen,
Landrat SVP
Liste 3

WAHLEN 2019

Baselbiet ist ein bürgerlicher Kanton

Andreas Spindler
(SVP)

Nicht nur bei den Wahlen, sondern auch bei den meisten Sachabstimmungen in den letzten Jahren hat sich immer wieder ein und dasselbe Bild gezeigt: Das Baselbiet ist politisch gesehen ein mehrheitlich bürgerlich denkender und handelnder Kanton. Dies betrifft Wahl- und Sachgeschäfte sowohl auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene. Die drei bisherigen bürgerlichen Regierungsmitglieder Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber haben

sich ohne Wenn und Aber für einen unabhängigen, souverän handelnden Kanton eingesetzt und sich bei ihrer Regierungsarbeit stets von den Interessen des Baseliets leiten lassen. Es braucht auch in Zukunft eine bürgerliche Mehrheit in der Regierung. Deshalb stehen Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber am 31. März wieder auf meinem Wahlzettel. Und mit der zusätzlichen Wahl von Thomas de Courten wird das bürgerliche Element in der Regierung gestärkt. Das Baselbiet ist auf eine erfolgreiche Regierungsarbeit angewiesen. Mit der Wahl des bürgerlichen Vierertickets wird dies gelingen.

Andreas Spindler,
Gemeinderat Aesch,
Landratskandidat SVP Liste 3

Zukunft statt Abbau: Nur mit uns!



Jan Kirchmayr



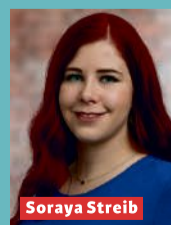
Bianca Maag-Streit



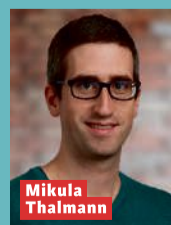
Patricia Büeler



Nadim Ismail



Soraya Streib



Mikula Thalmann



Melanie Thönen



Kim Thurnherr



Thomas Thurnherr



Claudia Zumsteg

Landratswahlen

Liste 2

SP

Kathrin Schweizer in die Regierung